

welche diesem Bade insbesondere als günstig angerechnet wird, nicht verfehlen, daß auch ein der Genesung harrender Badegast daselbst nach den Eindrücken, welche die Betrachtung des ihn umgebenden freundlichen Landschaftsbildes und des dasselbe belebenden Gewerbsfleißes auf sein Gemüth, sein Seelenleben bewirkt, wehevoll sich geistig gestärkt fühlt, in der Erkenntniß, daß zur Bade-Saison auch in Ober-gottesfeld ein heiter anregendes Leben pulst.

Sachsenburg im October 1876.

E. R.

Eine neue Pflanze Kärntens.

Der in Wien erscheinenden österreichischen botanischen Zeitschrift entnehmen wir folgende Mittheilung des Botanikers Dr. E. v. Hálašy.

„*Achillea Jaborneggi* (*Achillea Clavenae* $\times$ *moschata*).

Wurzelstock rund, ästig, Stengel aufsteigend, sammt den Blättern seidenhaarig — graufilzig, an der Spitze doldentraubig — fiedertheilig, mit lanzettlichen, spizen, ungetheilten Zipfeln. Strahl vier- bis achtblüthig. Strahlblüthen so lang als die Hülle.

Diese Pflanze wurde auf alpinen Tristen des Gößnitzes in der Glocknergruppe (von der Leiter über das Gößnitzes in die Gößnitz am südlichen Gehänge) in der Höhe von 7500', auf Urkalk in Kärnten von Baron von Jabornegg im August 1873 gesammelt. Ich benenne sie daher auch zu Ehren des Entdeckers, dieses unermüdlchen Forschers der Kärntner Alpenflora, mit dem Namen *Achillea Jaborneggi*.

Der Tracht nach, insbesondere der kammförmig — fiedertheiligen Blätter halber der *A. moschata* näher stehend, erinnert sie doch andererseits wegen des seidenhaarig — graufilzigen Ueberzuges sehr an *A. Clavenae* und stellt eine exquisite Mittelform beider vor. Dieser Ueberzug ist weniger stark, als der bei der *A. Clavenae* und die einzelnen Blattzipfel sind breiter wie die der *A. moschata*. Wie mir Jabornegg schreibt, hatte die Pflanze mehr den Geruch der ersteren und nicht den der Moschusschafgarbe.

Sie ist jedenfalls einer der interessantesten Achilleenbastarte, da die Eltern, von denen die eine eine Kalkpflanze, die andere eine solche des Urgebirges ist, gewiß sehr selten zusammen vorkommen dürften“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [67](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Eine neue Pflanze Kärntens. 40](#)